

# Eine »Bühne für starke Worte«

Minidramen von drei Schülern der Hausacher LeseLenz-Werkstatt werden heute in Stuttgart uraufgeführt

**Gleich drei in der Hausacher LeseLenz-Werkstatt entstandene »Minidramen« haben es beim ersten Minidramen-Wettbewerb unter die Top 20 geschafft und werden heute Abend am Theaterhaus Stuttgart uraufgeführt.**

VON CLAUDIA RAMSTEINER

**Hausach.** Damit haben sie alle drei nicht gerechnet: Am letzten Tag ihrer LeseLenz-Werkstatt »Szenisches Schreiben« reichten sie kurz vor Abgabeschluss ihre Werke beim Wettbewerb »Starke Worte« des Theaterhauses Stuttgart ein – und ihre Minidramen, gleich drei aus der Hausacher Werkstatt, wurden unter die Sieger gewählt. Der Preis: eine Fahrt in die Landeshauptstadt als Ehrengäste der Uraufführung im Theaterhaus Stuttgart.

»Es war ein extremer Freudenmoment«, strahlte Valeria Guppert – obwohl sie bei der Uraufführung heute Abend gar nicht dabei sein kann, weil sie bereits im Zug nach Taizé sitzt. Aber die beiden weiteren Autoren Vincent Welzel und Adrian Winkel werden ihr davon erzählen. Sie fahren heute gemeinsam nach Stuttgart und sind mächtig gespannt, was die Schauspieler dort aus ihren Minidramen machen.

## Adrian an der Spitze

Der 16-jährige Adrian Winkel aus Bad Rippoldsau-Schapbach steht gar an der Spitze der Rangliste der über 100 eingereichten Minidramen mit seiner Szene »Aus den Augen«, die eine hoffnungslose Liebesgeschichte beschreibt. Er besucht die Berufsfachschule Wirtschaft an der Kaufmännischen Schule in Hausach. Seine Englischlehrerin habe die Teilnahme an dem Workshop angeboten: »Das hat mich einfach interessiert, und es war sehr spannend«, berichtete er.



**Die Minidramen von Valeria Guppert (von links), Vincent Welzel und Adrian Winkel werden heute am Stuttgarter Theaterhaus uraufgeführt. Sie gehören zu den Siegern des Minidramenwettbewerbs »Starke Worte«, der im Rahmen des Kinder- und Jugendlitersommers Baden-Württemberg ausgeschrieben wurde.**

Foto: Claudia Ramsteiner

Vincent Welzel (16) aus Hausach schreibt in seinem Miniwerk »Sekundengrab« über die Zeitfresser, und Valeria Guppert (16) aus Halbmeil

hat das Leben als Puzzle zu ihrem Thema gemacht. Vincent und Valeria sind beide in der Theater-AG des Robert-Gerwig-Gymnasiums und hatten schon deshalb großes Interesse an der Werkstatt »Szenisches Schreiben« mit Thomas Richardt.

»Ich war erstaunt, dass man hier für neun Schüler einen Raum und drei Tage zur Verfügung stellt«, sagte Thomas Richardt, Autor und Dozent am Literaturhaus Stuttgart. Meist habe er für 30 Schüler nur einen Tag. Umso intensiver konnte er bei der LeseLenz-Werkstatt

**HAUSACHER  
LESE  
LENZ**

mit den Schülern arbeiten – und das war möglicherweise ein Schlüssel des Erfolgs. Es gab übrigens keine Jury für die Minidramen, sondern sie wurden im Internet zur Wahl gestellt. »Die Schauspieler proben bereits, und sie sind fasziniert von den kreativen Texten der Jugendlichen«, sagte er gestern im OT-Gespräch. Während die jungen Autoren vor der Herausforderung standen, ihre »Gedanken zu verdichten«, sei es nun Aufgabe der Schauspieler, ganz viele Geschichten »lebendig zu bekommen«.

»Nächstes Jahr wieder«  
Ein Thema war nicht vorgegeben. »Ein Minidrama erklärt nicht die Welt. Aber es klärt ei-

nen Augenblick. Und es bietet eine Bühne für starke Worte. Für Dinge, die euch am Herzen liegen«, gab Thomas Richardt seinen Schülern mit.

Ob die drei erfolgreichen Minidramatiker das Schreiben zum Beruf machen wollen, wissen sie noch nicht. Wäre es nicht verlockend, später einmal wie Jonas Niewianda, bei dem die erste LeseLenz-Werkstatt vor 17 Jahren die Lust am Schreiben weckte, als Autor oder Dokumentarfilmer zum LeseLenz eingeladen zu werden? »Es gibt Schlimmeres«, lächelt Vincent Welzel. Sicher ist bis jetzt nur, dass sie alle im nächsten Jahr wieder bei einer LeseLenz-Werkstatt dabei sein wollen.



[www.blogbuehne.de/minidramen.de](http://www.blogbuehne.de/minidramen.de)